Martin Disler : ein Werk mit Weltklasse nahm in Olten seinen Anfang

Autor(en): **Bloch, Peter André**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **47 (1989)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-658522

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

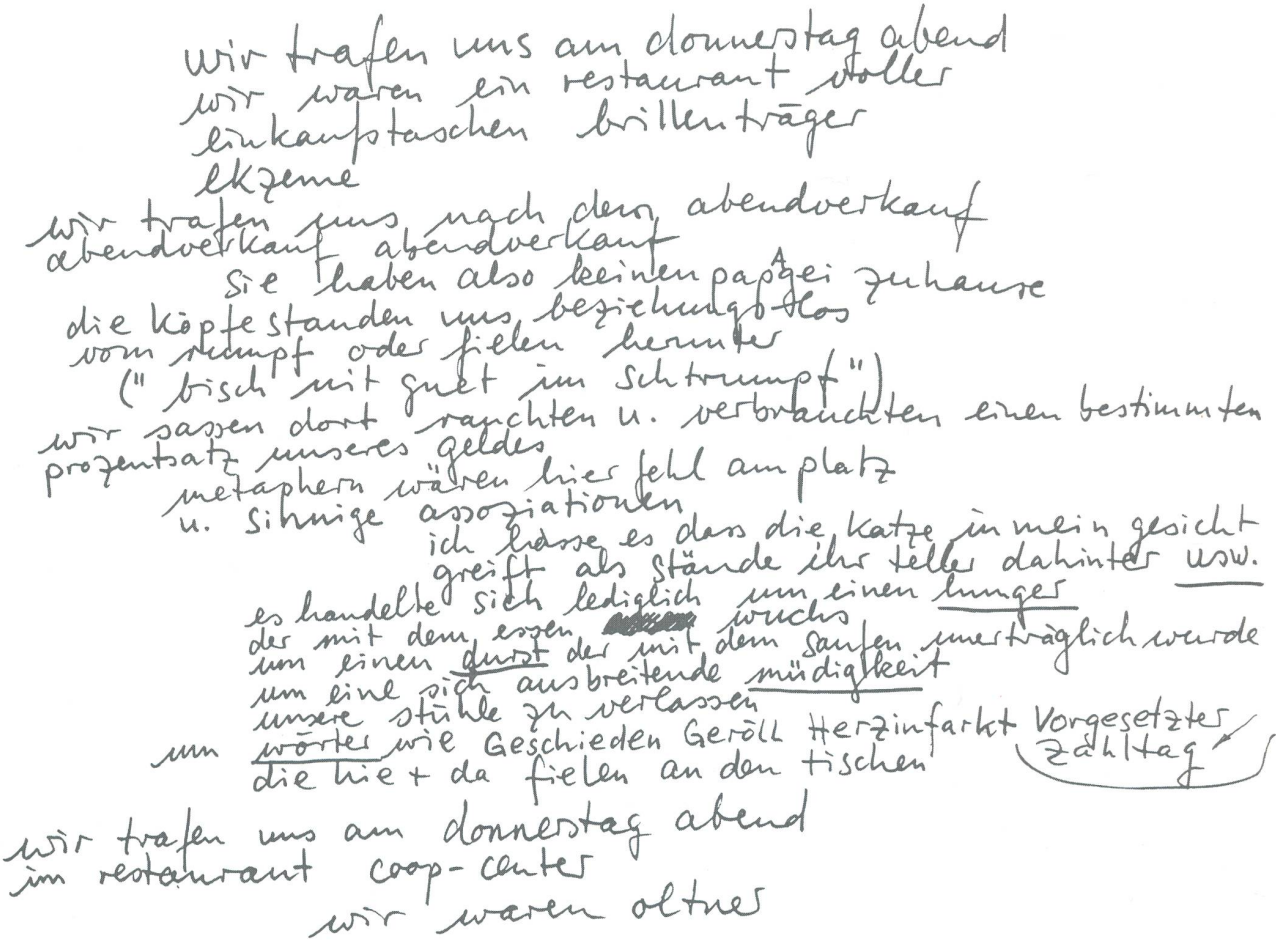
http://www.e-periodica.ch

Martin Disler

Ein Werk mit Weltklasse nahm in Olten seinen Anfang

Der Kunstpreis 1988 des Kantons Solothurn wird dem Kunstmaler Martin Disler verliehen, in Anerkennung seines einzigartigen phantasiereichen – innovativen wie ausdrucksstarken – Schaffens. Während vieler Jahre hat Martin Disler in Olten gelebt; er war Mitarbeiter des «Theaters im Zielemp», wo er auch bei den legendären «Oltner Literaturtagen 1971» mitwirkte. Seine entwurfhaft-skurrilen Zeichnungen und poetisch versponnenen Aquarelle machten früh auf sich aufmerksam. Überall zeigten sich überzeugende Ansätze, im Zeichnerischen wie im Malerischen, im Dichterischen wie im Konzipieren vielschichtiger plastischer Werke. In rauschhaften Ausbrüchen entstand eine Skizze nach der andern, die sich zu Zyklen fügten oder zu Einzelwerken verdichteten. Wer erinnert sich nicht an seine «Oltner Flugblätter», an das «Schwarze Buch von Olten zum Selberbasteln», die im Eigenverlag erschienen und auf der Strasse und dem Brückenmarkt verkauft wurden? Auch die so originelle Ausstellung bei Peter Butz in der Galerie Delphin «Folterkammern» sorgte für Aufregung und Diskussionen wie auch die vielen Einzel- und Gruppenausstellungen – oft zusammen mit Agnes Barmettler und Markus Grossenbacher – in Peter Marrers «Galerie Badkeller» in Dulliken, welche später von Elisabeth Kaufmann übernommen und dann in Olten und mit grösstem Erfolg in Basel und Zürich weitergeführt wurde.

Martin Disler hat unterdessen Ehrungen aus aller Welt erfahren; er ist unbestritten einer der bedeutendsten Schweizer Künstler der Gegenwart geworden, dessen Werke in den wichtigsten Museen der Welt hängen. Wir Oltner Freunde gratulieren Martin zur höchsten Ehrung unseres Kantons und veröffentlichen in Erinnerung an unsere Oltner und Dulliker Zeit ein dichterisches und ein malerisches Werk, die beide zeigen, wie avantgardistisch Martin Disler arbeitet: «wir trafen uns am donnerstag abend», Gedicht aus dem «Schwarzen Buch von Olten» 1971, sowie eine Öl- und Kreidezeichnung auf Holz «Weihnachten» 1972.



Martin Disler: Weihnachten